

Der ADFC/wk-Radler-Tipp: Nur „Armluchter“ fahren ohne Licht

Klar, muss man im Dunkeln sehen, wohin man fährt. Manch einer aber macht sich die Sache zu leicht und steht auf der Devise: Ich brauche kein extra Fahrradlicht. Mit der allgemeinen hellen Straßenbeleuchtung sehe ich doch auch so gut genug!

„Sie vielleicht schon“, lautet da die Antwort der Radel-Experten vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e.V. Kreisverband Iserlohn und Märkischer Kreis.

„Aber schon bei Dämmerung und erst recht im Halbdunkel werden Sie von den anderen Verkehrsteilnehmern nur noch undeutlich als schemenhafter Schatten wahrgenommen und das vielleicht zu spät.“

Selber sehen ist nur die eine Hälfte der Funktion einer Fahrradbeleuchtung. Die andere Hälfte ist das Gesehen-Werden. Fahrradlampen sind auch Positionsleuchten, die dazu dienen, von anderen Verkehrsteilnehmern - insbesondere natürlich von Autofahrern - rechtzeitig erkannt zu werden. Autofahrer, deren Sichtfeld eingeschränkt ist und die auch noch durch Spiegelungen in den Scheiben gestört werden, können bei aller Aufmerksamkeit einen unbeleuchteten Radfahrer bei Dunkelheit leicht übersehen. Daher ist eine gut funktionierende Lichtanlage



am Fahrrad unerlässlich, um von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit wahrgenommen zu werden.

In einer Broschüre zeigt der heimische ADFC, wie Radfahrer mit wenig Aufwand - auch ohne Armluchter - gut sichtbar radeln können, und geben praktische Tipps und Informationen rund um das Thema Fahrrad und Licht.

Diese Broschüre (Herausgeber AGFS NRW) „Sehen und gesehen werden“ gibt es kostenlos in der Geschäftsstelle des Wochenkurier, Friedrichstraße 22.

Die aktuellsten Informationen und vor allem eine persönliche Beratung finden Radfahrer natürlich immer im Fahrradfachhandel.

„Wir wollen doch, dass Sie sicher und ohne Blessuren durch die dunkle Jahreszeit kommen - natürlich mit Ihrem Fahrrad“, so wünscht der ADFC allen eine gute Fahrt.

Sie wünschen mehr Informationen?

Die aktuellsten Informationen und vor allem eine persönliche Beratung erhalten Sie natürlich im Fahrradfachhandel oder unter Tel. 0 23 71-2 81 89 bei Werner Kroll.



Wir wollen, dass Sie sicher und ohne Blessuren durch die dunkle Jahreszeit kommen - natürlich mit Ihrem Fahrrad.



Friedrichstr. 22 · 58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/2 64 77 · Fax 2 60 61

17. Jahrgang

Nr. 1 · 9. 1. 2010

wochen kurier

am Samstag

www.wochenkurier.de

wöchentliche Gesamtauflage

(mittwochs u. am Wochenende): in Hagen,
EN-Kreis, Iserlohn, Schwerte u. Dortmund über

600.000